

Grundbausteine des Haiku (II)

dargestellt an ausgewählten fremdsprachigen Beispielen
von Klaus-Dieter Wirth

Kontrastierung

Ein weiteres häufig anzutreffendes Strukturelement des Haiku neben dem Überraschungsmoment ist die Gegenüberstellung, japanisch *toriawase*, fremdsprachlich Juxtaposition genannt. Dabei werden ihrer Herkunft nach unterschiedliche Komponenten aufeinander zugerückt, ohne dass daraus unmittelbar eine neue Sinneinheit entsteht. Auf diese Art und Weise wird zugleich der für das Haiku spezifische wichtige Spannungsbogen verstärkt, der die äußere Dreiteilung durch eine innere Zweiteilung weiter auflädt. In diesem Zusammenhang kommt auch die eigentliche Bedeutung des Schneideworts, *kireji*, ins Spiel, das die genretypische Asymmetrie dynamisiert. Und zugleich wird dadurch der leere Raum, *ma*, geschaffen, der bekanntlich gerade in der japanischen Ästhetik eine zentrale Stellung im Hinblick auf die Erweiterung der Interpretationsmöglichkeiten einnimmt.

Demzufolge ist die Aufgliederung des Haiku in zwei Segmente als eine seiner wesentlichen formalen Grundgegebenheiten anzusehen und in eins auch die Erklärung dafür, dass es uns eher selten in der Form eines durchgängigen Satzes begegnet. Jane Reichhold¹ nennt den kleineren Teil »fragment«, meistens als schlagwortartige Wortgruppe zu verstehen, und den längeren, in der Regel zweizeiligen »phrase«, ein größerer, satzähnlicher Wortverband. Lee Gurga² geht diesbezüglich mehr auf den inhaltlichen Aspekt ein, wenn er herausstellt, dass die vorrangige Technik beim Haiku darin besteht, ohne jede Interpretation zwei oder drei poetische Bilder nebeneinander zu stellen, wovon wenigstens eines der Welt der Natur entnommen sein sollte. Das zweite Bild steht dabei

1 Reichhold, Jane: *Writing and Enjoying Haiku, A Hands-on Book*. Tōkyō, New York, London: Kodansha International, 2002, S. 31-35.

2 Gurga, Lee: *Haiku: A Poet's Guide*. Lincoln, Illinois, 2003, S. 38-42.

3 [siehe S. 34, 8. Zeile] Higginson, William J.: *The Haiku Handbook*. Tōkyō, New York, London: Kodansha International, 1989.

in mehr oder weniger enger Beziehung zum ersten. Durch das Aufeinanderzubewegen dieser Vorstellungen verschiedener Herkunft kommt es dann beim Leser zu einer Art innerem Vergleich, bei dem er versuchen wird, den offenen Zwischenraum gefühls- oder auch verstandesmäßig zu überbrücken, um so letztlich die immanenten Gemeinsamkeiten ausfindig zu machen.

Die traditionelle japanische Haikuästhetik kennt mehrere Methoden solcher Wechselwirkungen, wie z.B. das Echo, die Ausweitung und eben den Kontrast. William J. Higginson³ bezeichnete diese Interaktion zwischen den Bildern einmal sogar als »das Herzstück des Haiku«. Andere verglichen den bewussten Zwischenraum mit dem Spalt zwischen der Mittel- und Massenelektrode bei einer Zündkerze: Ist der Abstand zu gering, baut sich keine Energie auf; ist er zu groß, kann kein Funke überspringen. Bei genau eingerichteter Abstand jedoch ist das Ergebnis im wahrsten Sinne des Wortes zündend!

Es ist also darauf zu achten, dass nicht allzu divergierende Kontrastpole herangezogen werden. Worauf es ankommt, ist nicht extravagante Verschlüsselung, sondern das Aufzeigen zufällig entdeckter Komplexität in der uns umgebenden Welt, die in ihrer Assoziationsvielfalt um so mehr erstaunt und bereichert.

Im Übrigen wird sich im Laufe der einzelnen Folgen unserer betrachtenden Analyse immer wieder herausstellen, dass gerade gute Haiku gerne verdichtet aus mehreren verschiedenen Grundbausteinen zusammengesetzt sind.

*speeding ticket
the cop in no hurry
to give it to me*

Greg Schwartz (USA)

*Geschwindigkeitsstrafzettel
der Schutzmann ohne Eile
ihn mir zu geben*

*a bite of cold peach –
perspiration drips
in hidden places*

Adelaide B. Shaw (USA)

*Biss in einen kalten Pfirsich –
Schweiß tropft
in verborgene Stellen*

*New Year's Day
my mother refreshes
her old complaints*

Robert Epstein (USA)

*Neujahrstag
meine Mutter erneuert
ihre alten Klagen*

*gurgling stream
the stone drying in my hand
dies silently*

John Bird (Australia)

*gurgelnder Bach
der Stein, der in meiner Hand trocknet,
stirbt stillschweigend*

*Man lands on the moon –
from the heap of withered leaves
an earthworm crawls out*

Federico G. Peralta (Philippines)

*der Mensch landet auf dem Mond –
aus einem Haufen verwelkter Blätter
kriecht ein Regenwurm heraus*

*winter evening
the beggar's breath joins
smoke from the fire*

Angelee Deodhar (India)

*Winterabend
der Atem des Bettlers im
Rauch vom Feuer*

*Drying river bed –
On the waves of the sand
Boats, going nowhere!*

Rashid Ghauri (Pakistan)

*Austrocknendes Flussbett –
Auf den Wellen des Sands
Boote, auf der Fahrt ins Nirgendwo!*

*a chrysanthemum lights
the darkened garden
all alone*

Ion Codrescu (Romania)

*eine Chrysanthe erhellt
den schon dunklen Garten
ganz allein*

*within the room
a tapestry of flowers
outside snow*

Zoe Savina (Greece)

*im Innern des Zimmers
ein Gobelin mit Blumen
draußen Schnee*

*poplars lining the park
still small in the sketch
from my school days*

Slavko Sedlar (Serbia)

*Pappeln säumen den Park
immer noch klein auf der Skizze
aus meiner Schulzeit*

*early evening
on the foreign newscast
morning storms*

David Cobb (GB)

*in clear water
a trout between
sky and gravel*

Sean McWilliams (GB)

*churchbells at dawn
the song of the lark
unheard*

Ronald Rubin (GB)

*Un soupçon d'orange
teinte déjà les kakis
Si bleues les bourraches*

Patrick Blanche (F)

*marcher à pas lents
dans un Airbus 320
pourquoi se presser*

Pierre Saussus (F)

*chargée d'emplette
elle slalome entre les tentes
des SDF*

Dominique Champollion (F)

*route de la mer
dans la voiture elle s'allonge
pour voir le ciel*

Philippe Quinta (F)

*früher Abend
in den Auslandsnachrichten
Morgenstürme*

*im klaren Wasser
eine Forelle zwischen
Himmel und Kies*

*Kirchenglocken in der Frühe
der Gesang der Lerche
ungehört*

*Ein Hauch von Orange
färbt schon die Khakis
So blau der Borretsch*

*mit langsamen Schritten
in einem Airbus 320
wozu sich beeilen*

*beladen mit Einkäufen
im Slalom durch die Zelte
der Obdachlosen*

*Straße zum Meer
sie legt sich im Auto lang
um den Himmel zu sehen*

*à son casque
pendent des glaçons
pompier au regard éteint*

Monique Parent (CAN)

*cul-de-sac
la vieillesse retourne
à l'enfance*

Suzette Lecomte (CAN)

*Moeders piano
vroeger vol melodieën
hult zich in stilte*

Cees Kranenburg (NL)

*De voorjaarsschoonmaak
boven het mattenkloppen
speelt het carillon*

Greetje Scheenhardt (NL)

*de blinde pianist
de enige van de band
die nog blij kijkt*

Jeanine Hoedemakers (NL)

*de rouwmaaltijd
hij herinnert zich opeens
wel honderd moppen*

Ludo Haesaerts (B)

*Het begint te sneeuwen.
In de achteruitkijkspiegel
mijn zwarte sporen.*

Bart Mesotten (B)

*an seinem Helm
hängen Eiszapfen
Feuerwehrmann mit erloschenem Blick*

*Sackgasse
die alte Dame geht zurück
in ihre Kindheit*

*Mutters Klavier
früher voller Melodien
hüllt sich in Schweigen*

*Frühjahrsputz
über dem Mattenausklappen
der Klang des Glockenspiels*

*der blinde Pianist
der einzige in der Band
der noch froh dreinschaut*

*Leichenschmaus
plötzlich fallen ihm an die
hundert Witze ein*

*Es beginnt zu schneien.
Im Rückspiegel
meine schwarzen Spuren.*

*El silencio, sí,
interrumpiendo la voz
de los pájaros.*

María Pilar Alberdi (E)

*Das Schweigen, ja,
unterbricht die Stimme
der Vögel.*

*Un monje ciego
Los ecos de su canto
traen la luz.*

Rafael García Bido (Dominican Republic)

*Ein blinder Mönch.
Das Echo seines Gesangs
holt das Licht herbei.*

*entre los lirios
a un lado del camino
la lavadora*

Gustavo Carballo (Mexico)

*zwischen den Lilien
auf der einen Seite des Wegs
eine Waschmaschine*